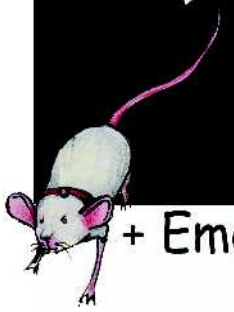
mopkaratz
LESE THEATER
www.mopkaratz.com

Olaf Heuser

Classical fables

8 Lesetheaterstücke in englischer Sprache

- ✓ The smart little bat
- ✓ The eagle and the man
- ✓ The grandfathers bell
- ✓ Two friends and a bear
- ✓ The fox and the crow
- ✓ The goose with golden eggs
- ✓ The lion and the mouse
- ✓ The town mouse and the country mouse



+ Emotionsspiel in Englisch

theater mopkaratz
www.mopkaratz.com

Classic fables - Fabeln in Englisch

8 Lesetheaterstücke

Was ist LESETHEATER?

Kurzanleitung LESETHEATER-Workshop

Tipps für's Aufwärmen

Stücke

The smart little bat (Esope)
4-5 Rollen
The little bat still has problems with flying. When threatened by two weasels it outwits them to save its life.

The eagle and the man (Esope)
3-4 Rollen
G
A man saves an eagles life by freeing it from a hunters net. The eagle thanks him by saving the mans life too - but in a curious manner.

The bell of the grandfather (Bali)
4-5 Rollen
G
The monkeys annoy the cat, which justs wants to sleep in the sun. So the cat plays a trick on them, which they will never forget.

Two friends and the bear (Esope)
5-6 Rollen
? G
Two friends travel together when they encounter a bear. One friend escapes into a tree, leaving the other behind, who has to face the danger alone.

The fox and the crow (Esope)
3-4 Rollen
The crow is tricked by the fox, who pretends to listen to the crows voice but just wants the crows' cheese.

The goose with golden eggs (Esope)
3-4 Rollen
?
A woman gets a goose which lays golden eggs. Out of curiousity the woman slaughters the goose to see, what she finds inside...

The lion and the mouse (Esope)
3-4 Rollen
G
The mouse saves the lions life after the lion spared the mouse life before.

The town mouse and the country mouse (Martin Luther)
3-4 Rollen
?
The town mouse wants to impress the poor country mouse with its lifestyle in town. But when the two mice experience the dangers there, the country mouse is cured and hurries home quickly.

▼	Schelmengeschichte	L	Liebe	G	Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit
	Tierfabel/-märchen	?	Glückssuche		Tragödie
	Spannung		Kampf (mit dem Bösen)		Verwandlung

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Was ist Lesetheater?

Lesetheater – das sind Texte, die mehrere Kinder als VorleserInnen für ihr Publikum zum Leben erwecken, fernab von jeder Lesestunden-Langeweile. Diese effektive Methode der Leseförderung funktioniert ohne Auswendiglernen und Requisiten, lässt sich aber leicht für größere Gelegenheiten ausbauen.

Lesetheater ist Theater ohne großen Aufwand, es ist vor allem Leselust als Literaturerlebnis. Die Kinder gebrauchen ihre Stimme, ihre Mimik und Gestik; jede/r findet für sich die Rolle, die ihr oder ihm und den eigenen Fähigkeiten entspricht. Kinder mit Deutsch als Zweitsprache können mit Lesetheater zusätzlich implizit und spielerisch ihre Sprachkompetenz ausbauen.

Lesetheater passt sich dem Leseniveau der Kinder an. Es stellt außerdem eine Unterrichtsform dar, die sich fächerübergreifend verwenden lässt, da mit dieser Methode viele Themen erlebnisreicher sowie 'sinn'-voller präsentiert und erlebt werden können. Dabei steht Lesetheater immer in einem echten Lernzusammen-hang, wenn die Texte vor der eigenen Klasse (oder auch anderen Klassen) präsentiert werden.

Lesetheater steht in einer langen Tradition. Schon in der Goethezeit und im Biedermeier gehörte es zur literarischen Geselligkeit, sich gegenseitig vorzulesen. Es entstand dann sogar die Gattung des reinen Lesedramas, also eine Vorform des Hörspiels in neuerer Zeit. Die ‚Flut' an Hörbüchern heutzutage spiegelt das (auch im Erwachsenen noch stark verwurzelte) Bedürfnis wider, vorgelesen zu bekommen. Sobald Kinder beginnen selber lesen zu können, endet meistens das (groß-)elterliche Vorlesen, ein Umstand der erwiesenermaßen bedauerlich ist, da das aktive Zuhören beim Vorgelesen bekommen Fähigkeiten schult, die das‚einsame' Lesen nicht bedienen kann.

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Für wen ist Lesetheater?

Lesesetheater kann ab der 2. Klasse (mit Einschränkungen schon ab Ende der 1. Klasse) in den Unterricht der Volksschulen/Grundschulen und der Allgemeinen Höheren Schulen und Haupt- und Mittelschulen eingebaut werden.

Was kann Lesetheater?

Lesetheater dient der Lesepraxis, dem Üben von Textverständnis, dem selbstständigen Umgang mit Texten in der Gruppe, der Teamarbeit und der Ausdrucksschulung.

Das Ziel des Lesetheater ist immer die Vorführung und damit verbunden Anerkennung und Applaus. Wenn das Lesetheater auch vor anderen Klassen pärsentiert wird, kann durch dieses positive Erlebnisvorbild eine Weitergabe des Vorlesetheaters in der Schule als Tradition über alle Schulstufen hinweg initiiert werden.

Bewusstes Sprechen und Hören

Der bewusste Einsatz der eigene Stimme und des stimmlichen und emotionalen Ausdrucks dient der Kommunikationskompetenz der Kinder. Viele Kinder haben Schwierigkeiten damit, Gefühlsäußerungen anderer angemessen zu verstehen. Wenn ein Text ‚stimmig' vorgetragen werden kann, ist Lesetheater ein aktives Kommunikations-erlebnis für Sprecher und Hörer und schult das Verständnis für Ausdruck von Gefühlen in der Sprache.

Soziales Lernen

Die gemeinsame Auseinandersetzung mit einem Text und die Erarbeitung möglicher Formen von dessen Präsentation funktioniert nur durch gegenseitige Achtung und ein Aufeinandereingehen. Eine gute ‚Abstimmung' ist erforderlich, damit der vorgetragene Text ein Ganzes ergibt. Die Auseinandersetzung mit den anderen Kindern ist eine wertvolle Erfahrung zum demokratischen Miteinander.

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Literaturverständnis

Freude an Literatur und das Bedürfnis der Beschäftigung mit Texten und deren (mündlicher) Weitergabe werden angestoßen. Die sinngestaltende Arbeit an einem Text, an einer Geschichte dient auch immer der Interpretation und somit einer subjektiven Sicht des Vortragenden. Durch das experimentierende Hineinversetzen in Figuren und Rollen wird ein tiefergehendes Verständnis der menschlichen Beziehungen im Text und darüberhinaus erreicht.

Lesestrategien und -kompetenzen

Lesestrategien, die im Unterricht in allen Fächern wichtig sind, werden im Lesetheater geübt: einen Text überfliegen und dem Textverlauf folgen können, Textstellen schnell wiederfinden und Markierungen anbringen um einen Text zu gliedern. Informationen aus Texten entnehmen, dabei Wichtiges von Unwichtigem zu trennen, das sind Kompetenzen, die gerade im Umgang mit Sachtexten relevant werden. Die Vorleser müssen die Informationen in gut verständlicher Weise vortragen und die Zuhörer habe die Aufgabe, relevante Details heraus zu hören.

© Olaf Heuser – Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Kurzanleitung

Zu Beginn werden die Teams gebildet. Die Stücke und die jeweils benötigte Anzahl von LeserInnen wird vorgestellt. Dann sollten sich Gruppen mit der entsprechenden Anzahl bilden. Man kann aber auch durch Auszählen die Gruppen zufällig zusammensetzen, wenn die soziale Komponente eine Rolle spielen soll. Jede Gruppe erhält nun Kopien ihres Stücks, mit jeweils einem Skript für jede/n LeserIn. Bevor sie loslegen, bekommen die Teams noch folgende Anweisungen:

Ein Lesetheaterstück ensteht!

- ✦ Du liest den Text leise einmal für dich durch. Gibt es Wörter, die du nicht verstehst? Frage jemanden, der sie dir erkären kann.
- ✦ Finde nun mit der Gruppe heraus, welche Figuren vorkommen.
- ✦ Teilt die Rollen untereinander auf. Wer spricht die ErzählerInnen, wer spricht die Figuren?
- ✦ Überleg' nun gemeinsam mit der Gruppe, wer welchen Text spricht.
- ✦ Du liest nun deine Rolle durch und markierst sie mit einem Marker. Überlege auch schon, wie du deine Rolle sprechen könntest.
- ✦ Zum Finden der Stimme und des Ausdrucks deiner Figur benutze das Arbeitsblatt **'Stimmprofil'**.
- ✦ Lies gemeinsam mit deiner Gruppe die **'Tipps für die LeserInnen'**.
- ✦ Übe nun das Stück mit deiner Gruppe. Hilf den anderen bei der Darstellung ihrer Figuren.
- ✦ Wenn ihr euer Stück fertig in Szene gesetzt habt, dann nimmt sich jede/r ein Kostümteil, um sich zu verkleiden. Dann probt ihr noch ein letztes Mal mit Kostümen. Wenn diese euch behindern, lasst sie eher weg.

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Tipps für die LeserInnen

- ***HOLD YOUR SCRIPT AT A STEADY HEIGHT***
  Halte Deinen Text auf einer konstanten Höhe vor der Brust. Verdecke nicht dein Gesicht mit dem Skript. Versuche so oft wie möglich hoch zu schauen.Wenn du in deinen Text schaust, halte den Kopf trotzdem hoch, nur die Augen blicken runter.

- **S-L-O-W D-O-W-N!** *L-A-N-G-S-A-M-E-R!*
  Sprich jede Sil-be klar und deut-lich!
  Zum Üben eignen sich Zungenbrecher sehr gut.

- ***TALK LOUD!*** *SPRICH LAUT!* (Denk an die alte schwerhörige Frau in der letzten Reihe;-) Um zu testen, ob ihr laut genug seid, kann sich einer von euch ans andere Ende des Raums setzen und immer dann den Arm heben, wenn er oder sie nichts mehr versteht.

- **DON'T FORGET BREATHING** *Atmen nicht vergessen!* Atmet immer tief ein; wenn euer Bauch beim Einatmen herauskommt, atmet ihr richtig.

- ***SPEAK WITH FEELING*** *Sprich mit Gefühl!* Das Publikum mag das, wenn ihr ein bisschen übertreibt.

- ***STAND AND SIT STRAIGHT*** *Stehe und sitze gerade!* Halte deine Hände und Füße ruhig, wenn sie sonst nichts tun müssen, was zum Stück gehört.

- ***FACE THE AUDIENCE*** *Schau zum Publikum* so oft es geht.

- **THE NARRATORS ARE IMPORTANT** Die *ErzählerInnen* sind wichtig!
  Ihr kontrolliert die Geschichte. Gebt den Figuren genug Raum und Zeit für ihre Darstellung. Vergesst nicht, ihr sprecht nicht für euch, sondern für's Publikum.

- **CHARACTERS, YOU GIVE THE STORY LIFE!**
  Die *Figuren* geben der Geschichte das 'Fleisch'. Versuche so zu klingen, so zu gehen und so zu denken wie deine Figur es tun würde. Frage dich, wie fühlt sich deine Figur, und dann spiele es. (Üben kann man gut vor einem Spiegel!) Vergiss nicht, deine Rolle auch zu spielen, wenn du gerade nicht liest. Dann ist es auch einfacher auf deine MitspielerInnen zu reagieren.

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Praktische Tipps

Probleme bei der Rollenverteilung

Die Kinder können sich nicht einigen – dann kann das Los entscheiden. Damit können sich Kinder oft besser arrangieren, als wenn die/der LehrerIn entscheidet. Wenn genug Zeit ist, können die Kinder ja auch verschiedene Rollen ausprobieren.

Stehen oder Sitzen?

Bei längeren Präsentationen kann es ratsam sein, für die beteiligten Kinder Sitzgelegenheiten bereitzustellen, sodass nur die jeweils aktiven Kinder stehen oder agieren. Zu langes unbeteiligtes Stehen führt leicht zu Ermüdung, außerdem kann auch leicht ein unruhiges Bild auf der Bühne entstehen, dass die Aufmerksamkeit der ZuhörerInnen stört. Vielleicht treten einzelne Kinder sogar durch eine Türe auf und ab, wenn sie gerade nicht aktiv auf der Bühne gebraucht werden. Durch diesen dramatischen Effekt kann die Bedeutung einzelner Rollen durchaus noch erhöht werden.

Kostüme & Requisiten

Kostüme und Requisiten dienen dem Stück, sie sollte nie zum Selbstzweck eingesetzt werden. Weniger ist mehr sollte auch hier die Regel sein. Wenn ihr Gebrauch den Fluss der Präsentation hemmt, sollte man sie eher weglassen. Andererseits kann ein einfaches Kostümteil ein Kind leichter in eine Rolle hineintreten und die Angst vor der Bühne vergessen lassen. Eine Kiste mit ein paar bunten Tüchern, Hüten und Kappen gehört in jedes Klassenzimmer, die Fantasie der Kinder und der Zuschauer besorgt den Rest.

Die Teile in der Kostümkiste sollten nicht passend zu den Stücken ausgesucht sein, es ist viel spannender zu sehen, wie das gleiche Kostümstück mal zu einem Teufel passt und beim nächsten Stück einen Hasen kleidet.

Geräusch- und Klanginstrumente sind auch oft hilfreich, andererseits sind im Stück notwendige Geräusche auch ein Anlass, sie selbst zu kreieren, bzw. das Publikum aufzufordern, passende Geräusche zu produzieren.

Musik ist natürlich immer eine schöne Möglichkeit Atmosphäre zu schaffen, sei es 'live' von den Kindern selbst vorgetragen oder vom Band kommend.

© Olaf Heuser – Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Lautstärke

Lesetheater ist vor allem eine Sache der Stimme und der Mimik. Daher sollten vor den Proben und vor der Aufführung die Stimme immer aufgewärmt werden (siehe **Tipps für's Aufwärmen**) Es hat sich bewährt, bei Aufführungen jemanden ans Ende des Raumes zu setzen, der ein Handzeichen gibt, wenn zu leise gelesen wird. Die Kinder können sich vorstellen, dass sie für die Person am Ende des Raumes lesen. Falls das Publikum oder der Raum doch einmal sehr groß sein sollten, kann ein Mikrofon zur Unterstützung helfen.

Wie üben?

Kleinere Stücke lassen sich oft innerhalb einer Stunde erarbeiten und präsentieren. Für längere Stücke ist eine längere Vorbereitungsphase notwendig. Da ein Lesetheaterstück ein Gemeinschaftsprodukt ist, entwickelt sich die Dynamik eines Textes am besten in der Interaktion der Gruppe.

Die Kinder können oder sollen die Texte zum Üben durchaus mit nach Hause nehmen. Dies ist besonders wichtig für Kinder, denen Lesen noch Mühe bereitet. Als zusätzlicher Nebeneffekt stellt sich ein, dass die Eltern mitbekommen, was gerade im Unterricht passiert, bzw. meist schon in den Genuss des vorgelesenen Stücks kommen (und möglicherweise aufgefordert sind, die Stücke mit ihren Kindern gemeinsam zu lesen! Vielleicht der erste Schritt zu einem Lesetheater in der Familie?!)

Tipps für's Aufwärmen

Vorbereitungsspiele und Übungen

Vor der Arbeit mit Texten ist es ratsam, mit einem kurzen *Aufwärmen* zu beginnen: Die Kinder bewegen sich, spielen gemeinsam und entdecken ihre Spielfreude. Ein *Aufwärmen* kann auch zu einem Ritual werden, wenn man sich gemeinsam für eine gewisse Abfolge für Übungen entscheidet, die immer wieder am Anfang einer Übungsstunde gemacht wird. Dies erleichtert einen erneuten Einstieg in die Lesetheaterstunden.

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Die angeführte kleine Auswahl an Übungen sind eine Anregung für ein ca. zehnminütiges Einstimmen zu Beginn. Vielleicht finden Sie ja gemeinsam mit den Kindern ihr ganz persönliches *Azfwärmen*, das aus verschiedenen Elementen besteht, und das allen viel Spaß macht!

1. Körper-Warmup

Stillleben

Gruppenübung im Kreis: ein Kind beginnt mit einem pantomimischen Angebot: *Ich bin eine Katze* und stellt das Standbild einer Katze dar. Ein zweites Kind ergänzt mit einem eigenen Standbild: *Ich bin das Futter der Katze*, dann kommt das dritte Kind usw. Das Spiel sollte von selber laufen, es gibt keine richtigen oder falschen Ideen, ein Eingreifen sollte nur im Falle nötig sein, wenn die gegenseitige Aufmerksamkeit nachlässt. Die Kinder können versuchen, immer nur auf das Standbild, das jeweils vor ihnen gestellt wurde zu reagieren. (Variante für große Gruppen: 2 Gruppen zeigen sich gegenseitig Stillleben zu vorher bestimmtenThemen, z.B. *Länder, Städte, Mein Urlaub* etc. vor).

2. Stimm-Warmup

Lippenlesen

Partnerübung: Lippenlesen ist ein gutes Artikulationstraining, ohne dabei zu sprechen. Die Kinder denken sich zuerst Wörter, dann in Folge kurze Sätze aus und versuchen, sie einander stumm, aber sehr deutlich vorzusprechen. Der Partner muss nun raten, was sein gegenüber sagen will.

3. Kreativ-Warmup

Hey, was machst du denn da? - *Partnerübung:* ein Kind beginnt mit einer pantomimischen Darstellung (z.B.: ein Brot schneiden), der Partner fragt freundlich: „Hey, was machst du denn da?“, worauf das erste Kind antwortet: „Ich lese ein Buch.“ Das fragende Kind beginnt nun pantomimisch ein Buch zu lesen, das erste Kind stoppt seine Brotschneide-Pantomime und fragt darauf seine Partner wiederum: „Hey, was machst du denn da?“, usw.. Tätigkeit und Antwort sollten möglichst nichts miteinander

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

zu tun haben. Beim Antworten sollte darauf geachtet werden, dass die pantomimische Tätigkeit weiter ausgeführt wird.Um ins Theater-Spielen zu kommen, ist es vor der eigentlichen Arbeit mit den Texten ratsam, einige aufwärmende Übungen zu Körper, Stimme und Ausdruck mit der Gruppe zu machen.

4. Gefühls-Warmup

Gefühlsparty

Material: Satzkarten & Gefühlskarten

Vorbereitung: Es stehen für die Hälfte der Kinder Gefühlskarten und für die andere Hälfte Satzkarten zur Verfügung (vorher abzählen; bei ungerader Anzahl eine Gefühlskarte mehr). SpielleiterIn (SpL) stellt die Gefühlskarten, die verwendet werden, vor: Vorlesen der Gefühle und klären, wenn ein Kind das Wort nicht kennt.
SpL macht die Übung mit einem Kind einmal vor.
Ablauf: Zwei Kinder stehen sich gegenüber, ein Kind liest neutral seinen Satz vor.
Das zweite Kind wiederholt diesen Satz, aber in dem Gefühl seiner Gefühlskarte.
Dann wiederholt Kind 1 seinen Satz, imitiert aber auch das Gefühl seines Gegenübers.
Das geht ein paar Mal (5-6x) hin und her, wobei eine Art Szene entstehen kann.
Dann werden die Karten getauscht und jedes Kind sucht sich eine neuen Partner, mit dem es spielt, bis alle Kinder alle Gefühle einmal ausprobiert haben.
Fokus: KEIN Ratespiel! Es soll nicht erraten werden, welches Gefühl der andere auf seiner Karte hat, sondern die Art, wie er/sie das Gefühl ausdückt soll kopiert werden.

Erläuterung zu den Texten

- ..... stumme Rolle oder einfache (Tier-)Laute

***** ..... kurze, einfachere Passagen, wenige Sätze

****** ..... etwas mehr zu lesen, längere Passagen

******* ..... Hauptperson/ErzählerIn, viel zu lesen, lange Passagen

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

The smart little bat (4-5)

Narrator 1 .....*** **Narrator 2** .....***

Bat ..... ** **Weasel 1**.....**

Weasel 2 .....**

***** much** **** medium** *** little to read**

Narrator 1 The smart little bat. A fable by Esope.

Narrator 2 A young bat flies around for the first time.
It is not yet very good at it. So it falls to the ground.

Bat Ough.

Narrator 1 A **weasel** jumps to it and grabs it.

Weasel 1 Yummy. Great! My food falls out of the **sky**.

Bat Oh. What are you doing? Please, do not eat me.

Weasel 1 I cannot. I must eat you.
I am hungry. And I love to eat birds.

Narrator 1 The bat thinks.

Narrator 2 But I am not a bird.

Weasel 1 So? What are you then?

Bat I am a mouse. A flying mouse.

Weasel 1 Oh, a mouse? Go away! I do not eat **mice**. **Yak**!

Narrator 1 And the bat **hurries** to fly away.

Bat Lucky me. Now I must **exercise** flying!

Narrator 2 But flying is difficult. **Sadly** the same thing happens again.

Bat Outch! **Once again**!

Narrator 1 Another weasel catches it in order to eat the little bat.

Weasel 2 Hold still! I will eat you **immediately**.

Bat But why? I am still so young.

Weasel 2 I love to eat mice!

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

The eagle and the man (3-4)

Narrator 1 .....*** **Narrator 2** .....***

Man .....** **Eagle** ..... *

***** much ** medium * little to read**

Narrator 1 The eagle and the man. A **fable** by Esope.

Narrator 2 One day an eagle is **caught** in a **net** on a tree.

Narrator 1 It **flaps** his wings. It **tears** at the net.

Narrator 2 But the net was to strong.

Eagle Kraaa. Kraaaaa. Kraaaaaaa.

Narrator 1 A man sees the eagle in the net.

Man Poor creature. The king of the birds has to die, if I do not help.

Narrator 2 The man climbs up the tree and **frees** the eagle.

Eagle Kraaa. Kraaaaa. Kraaaaaaaaa...

Narrator 1 The big bird flies off.

Narrator 2 One day the man walks in the **countryside**.

Narrator 1 It is noon. And it is hot. The man gets **tired**.

Narrator 2 He goes to sleep in the **shadow** of an old wall.

Narrator 1 **Meanwhile** the eagle flies high above the man in the sky.

Narrator 2 Suddenly the eagle **rushes down** to grab the man's hat.

Eagle Kraaaaaa.

Man Hey, give back my hat!

Narrator The man jumps up und runs after the eagle, shouting!

Man Hey, I **saved** your life! And now you **steal** may hat?
That is not very **grateful**! Give it back to me!

...

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

The grandfathers bell (4-5)

Narrator 1 .....*** **Narrator 2** .....***

Cat .....** **Monkey 1** .....**

Monkey 2 ..... **

*** much ** medium * little to read

Narrator 1 The grandfathers bell.
A fable from Indonesia.

Narrator 2 On the island of Bali there lives a cat.
She lives in the house of an old man.

Narrator 1 One morning the cat lies in the sun in front of the house.

Cat Aaah. Miau. Fine. The sun is shining. The air is fresh and nothing disturbs me. I think I will have a little nap.

Narrator 2 All of a sudden a hord of monkeys jumps out of the nearby djungle.

Narrator 1 The monkeys scream and shout.

Monkey 1 Huhuhu. Hahahaha. Hey, kitty!
Are you a bit boring today?

Monkey 2 Let's climb into the trees. Huhu!

Monkey 1 There are flowers in the garden. Let's rip them out!

Monkey 2 Let's make a big row. Hahaha!

Monkey 1 Let's climb onto the roof of the house. Huhuhu!

Monkey 2 Johohoho! I'm first!

Monkey 1 No, it's me! I'm first!

Monkey 2 You stupid monkey!

Monkey 1 You're the stupid monkey here!

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Narrator 2 The cat is very annoyed by the cries of the monkeys.

Narrator 1 She just wants to have a little rest.

Cat Ha, I will play a nice little trick on these monkeys, which they will never forget. Hey, you monkeys!

Monkey 2 Yeah, what do you want, lazy-bones?

Cat You can do what ever you want.

Monkeys 1 Oh, that's what we do all the time.

Cat There is only one thing you are not allowed to do at all! Never ever!

Monkey 2 Aha?! And what would that be?

Monkey 1 Yeah, what mustn't we do?

Cat This is the grandfathers bell over there!

Narrator 2 And he points to the nest of wasps...

Narrator 1 ...hanging down from the branch of a tree.

...

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Two friends and the bear (4-5)

Narrator 1..... ** Narrator 2..... **

Friend 1 ..... *' Friend 2 ..... **

Bear ..... -

***** much ** medium * little to read**

Narrator 1 Two friends and the bear. A fable by Esope.

Narrator 2 One day two friends were travelling together on a lonely road.

Narrator 1 One man was young and the other man rather old. But they had promised each other to share everything on their journey.

Friend 1 It is getting dark.

Friend 2 Yes, and the forest feels dangerous.
We should find a place to stay over night.

Friend 1 Oh, look! There comes a big brown bear!

Bear *(growls)*

Friend 2 A bear? Help! What can we do now?

Narrator 1 The men started running. And the bear wrde behind them.

Narrator 2 The young man climbed up on a tree.
But the old man was too weak for that.

Bear *(roared)*

Friend 2 Hey, help me up the tree.

Narrator 1 The old man was so afraid, he could not move any more.

Bear *(snarls dangerously)*

Friend 2 What can I do?
Ah, I know: I drop to the ground pretending I'm dead.

Narrator 2 He once had heard that bears do not eat beings
who are already dead.

...

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

The fox and the crow (3-4)

Narrator 1 .....*** **Narrator 2** .....***

Crow .....** **Fox** .....**

***** much ** medium * little to read**

Narrator 1 The fox and the crow. A **fable** by Esope.
One day a crow sits on a **branch** of a tree.

Narrator 2 In his **beak** it has a big **chunk** of cheese.
A fox comes, who smells the cheese.

Fox Hello, crow. You look so beautiful.
Do you have a wonderful **voice, too?**

Narrator 1 The crow says nothing and looks down.

Fox Please, sing for me. I want to hear your voice.

Narrator 2 The crow is proud. It opens the **beak** and starts to sing.

Crow Kraaa.Kraaaaa. Kraaaaaaaaa...

Narrator 1 But what happens? When it opens it's mouth, the cheese falls down.

Narrator 2 The fox takes the cheese.

...

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

The goose with golden eggs (3-4)

ErzählerIn 1..... **Narrator 2 .....****

Woman ..... ** **Goose ..... *

***** much ** medium * little to read**

Narrator 1 The goose with golden eggs.

Narrator 2 A poor woman gets a big goose.

Woman Such a beautiful goose. Now I can eat a goose-egg every day.

Narrator 1 But the goose is a very special goose.

Goose Quak. Quak. Quak. Quak.

Woman Oh, what is that? The goose lays a golden egg.

Narrator 2 From then on the goose lays a golden egg every day.

Goose Quak. Quak. Quak. Quak.

Woman Another golden egg! Now I am rich!
I do not have to work anymore.

Narrator 1 One golden egg every day. Not more, not less.

Narrator 2 **After a while** the woman starts thinking.

Narrator 1 Her life has become a little bit **boring** with all that gold.

Woman I want to know if the goose is full of gold?

Narrator 2 So she looks at the goose.

Woman Where does all that gold come from?

Goose Quak? Quak? Quak?

...

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

The lion and the mouse (3-4)

Narrator 1.....*** **Narrator 2** ..... ***

Mouse .....** **Lion** .....**

*** much ** medium * little to read

Narrator 1 The lion and the mouse. A **fable** by Esope.

Narrator 2 One day a lion is sleeping in the desert, when a little mouse tripps over his **tail**.

Mouse Oups, I am sorry.

Narrator 1 The lion wakes up. He puts his paw on the mouse.

Lion Who wakes up the king of the **animals**?

Mouse I am so sorry.

Lion A little mouse? What a nice little snack.

Narrator 2 And he opens his big mouth.

Mouse Oh, please, do not eat me.
I have to find food for my family.
One day I will come to help you.

Narrator 1 The lion laughs out loudly.

Lion Hahahaha! A little mouse will help me?
That is too funny! What can you do for me?
Hahahaha! Run, little one. A mouse? Helps me... Hahaha!

Mouse Thank you so much. And I will come, when you need help.

Narrator 2 Some times later, the lion is caught in a hunter's **net**.

Narrator 1 He **roars** und **struggles**, but cannot free himself from the strong net.

Lion Aaaaahhh. When am free, I will kill you all!

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

The town mouse and the country mouse (4-6)

Narrator 1 .....***	**Narrator 2** .....***
Town mouse ..... ***	**Country mouse** ..... ***
Housewife ..... *	**Cat** ..... *

***** much ** medium * little to read**

Narrator 1 The town mouse and the country mouse.

Narrator 2 A fable by Esope.

Narrator 1 The country mouse invites his old friend, the town mouse for dinner to his hole in the countryside.

Town mouse Hello, old friend. Nice to see you again.

Country mouse It's my pleasure. Glad to see you. Come, let's eat.

Town mouse What will we have for dinner, dear?

Country mouse Look: here we have dried peas, grape seeds, barleycorn, some roots and a small piece of ham to celebrate our reunion.

Narrator 2 The town mouse nibbles politely from everything on the table.

Narrator 1 Honestly, the town mouse is very disappointed.

Country mouse Why don't you eat?
Have some more, there is plenty of food for the two of us.

Town mouse Yes, thank you. I am not too hungry, you know.

Country mouse Isn't it good?!

Town mouse Of course, of course! It is!
But you should see, what we normally eat in town.

Narrator 2 And the town mouse describes all the delicious things they have in town.

Narrator 1 The country mouse is very impressed.

© Olaf Heuser - Theater Mopkaratz - www.mopkaratz.com

Town mouse Hey, come with me to town. There is enough food for everybody. You can live with me.

Country mouse I don't know, really...

Town mouse Don't be such a coward. Come on!

Narrator 2 Finally the town mouse persuades the country mouse.

Narrator 1 So, together they go back into town.

Narrator 2 Arriving at the town mouses' house, they first go into the larder.

Town mouse This is better than barleycorn and roots, isn't it?!

Narrator 1 The country mouse does not know where to look first.

Country mouse Is this fresh cheese over there? And this is bacon? And fresh bread! And sweet fruits! Is this honey?

Town mouse Yes, my dear, that's what we have every day! Go for it!

Narrator 2 They are just about to start with some cheese, when the door of the larder opens.

...

mopkaratz
LESE THEATER
www.mopkaratz.com

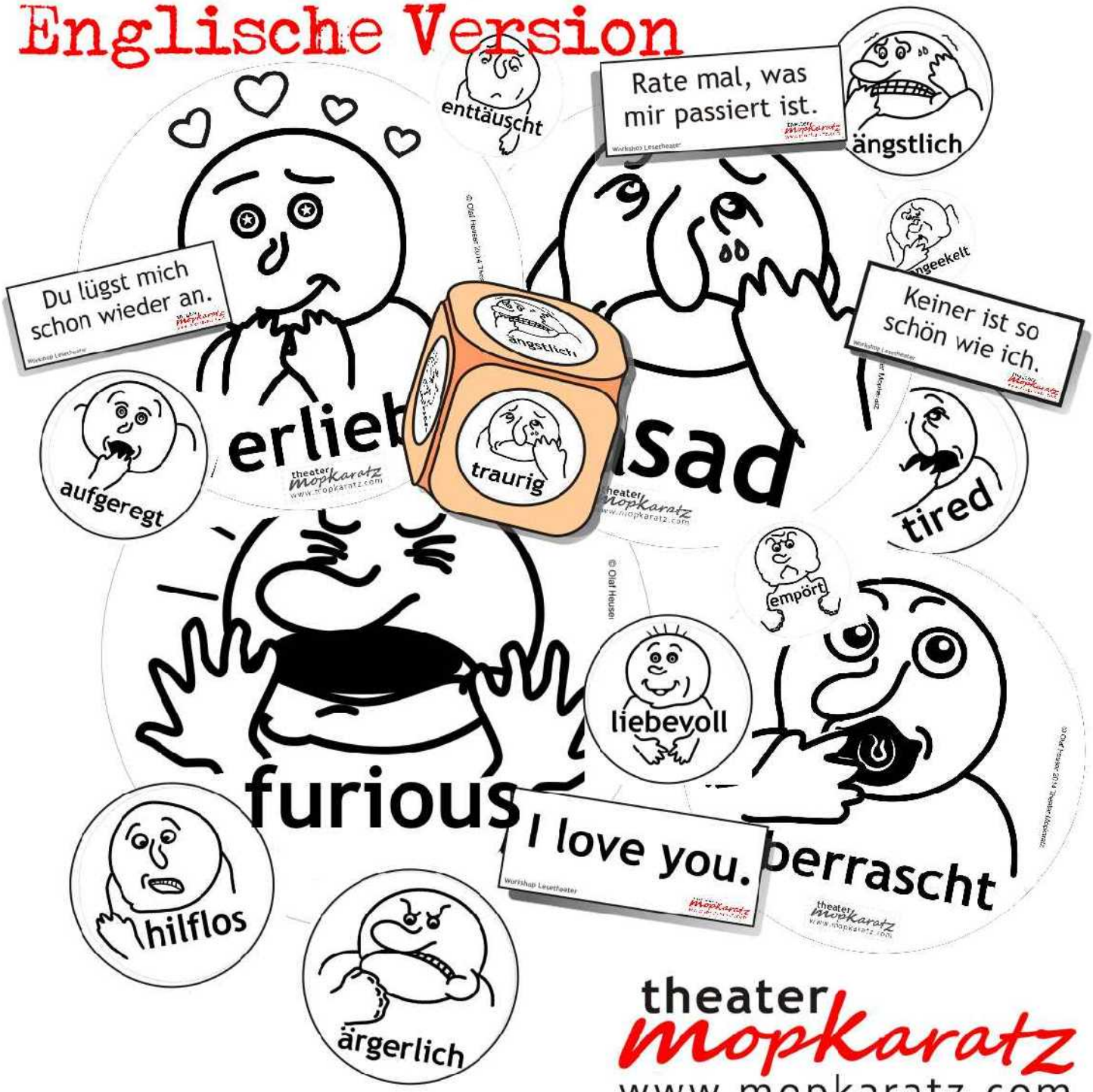
Lesend spielen – spielend lesen

Olaf Heuser

Emotionsspiele

30 Gefühlskarten I Spielanleitungen I Satzkarten

Englische Version



theater mopkaratz
www.mopkaratz.com

Gefühlskarten

Anleitung:

- die Ausdruckskarten auf festem Papier (120g) ausdrucken und ausschneiden.
- die runden Karten in laminieren, so dass um jede Karte ein Rand von 0,5 cm bleibt.

Für einen Schaumstoffwürfel 16x16 cm

Material: Doppelklebeband, Einschweißfolie A4, Laminiergerät, ein Schaumstoffwürfel 16x16 cm

- die Ausdruckskarten auf Papier ausdrucken und ausschneiden.
- die runden Karten in Folie einschweißen, so dass um jede Karte ein Rand von 1 cm bleibt.
- die eingeschweißten Karten ausschneiden mit einem Rand (ca. 0,5 cm); die runde Karte sollte einen Durchmesser von nicht mehr als 14 cm haben, dann passt sie genau auf die Fläche des Würfels.
- die Karten mit Doppelklebeband auf die 6 Würfelflächen aufkleben.

Spiele mit den Gefühlskarten

Gefühlsparty

Material: **Satzkarten & Gefühlskarten**

Vorbereitung: Es sollten für die Hälfte der Kinder Gefühlskarten und für die andere Hälfte Satzkarten zur Verfügung stehen (vorher abzählen).

SpielleiterIn (SpL) stellt die Gefühlskarten, die verwendet werden vor: Vorlesen der Gefühle und klären, wenn ein Kind das Wort nicht kennt. SpL macht die Übung mit einem Kind einmal vor.

Ablauf: Zwei Kinder stehen sich gegenüber, ein Kind liest **neutral** seinen Satz vor.

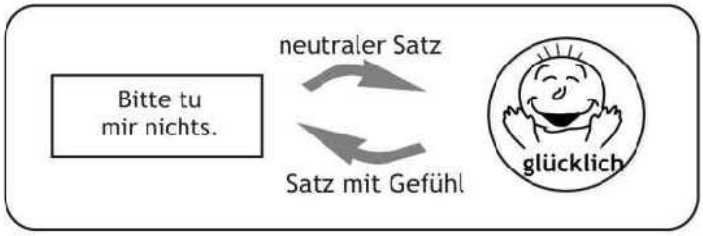
Das zweite Kind wiederholt diesen Satz, aber in dem Gefühl seiner Gefühlskarte.

Dann wiederholt Kind 1 seinen Satz, imitiert aber auch das Gefühl seines Gegenübers. Das geht ein paar Mal (5-6x) hin und her, wobei eine Art Szene entstehen kann.

Dann werden die Karten getauscht und jedes Kind sucht sich eine neuen Partner, mit dem es spielt, bis alle Kinder alle Gefühle einmal ausprobiert haben.

Fokus: ***KEIN*** Ratespiel! Es soll nicht erraten werden, welches Gefühl der andere auf seiner Karte hat, sondern die Art, wie er/sie das Gefühl ausdückt soll kopiert werden.

Variante: Nachdem Satz und Gefühl hin und her gegangen sind, können die Kinder eine improvisierte Szene auf der Grundlage ihres Satzes/Gefühls beginnen.



theater mopkaratz
www.mopkaratz.com

Nice to see you.

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

I hate you.

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

Hey, you tricked me.

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

I am so beautiful.

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

I am the greatest of all.

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

You are so beautiful.

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

You are a liar.

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

I love you.

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

Workshop Lesetheater

theater mopkaratz www.mopkaratz.com

theater
mopkaratz
www.mopkaratz.com

Gesichter mit Händen

theater mopkaratz
www.mopkaratz.com

Gesichter mit Händen

theater
mopkaratz
www.mopkaratz.com